



GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Freikirchlichen
Gemeinde Weinstadt (Baptisten)

April 2018



Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20, 21

ANGEDACHT

Ein Christ träumte, er wäre gestorben und ein Engel trüge ihn in die Ewigkeit hinauf. Droben war ein herrlicher Tempel. Er bestaunte mit großen Augen dieses wunderbare Bauwerk. Plötzlich aber entdeckte er im Gewölbe eine Lücke. Offenbar fehlte da ein Stein. So fragte er den Engel: „Was ist denn das für eine hässliche Lücke?“ Dieser antwortete: „Das ist deine Lücke. Gott hat gerade dich dazu bestimmt, diese kleine Stelle auszufüllen. Du hattest aber immer anderes im Kopf und bist nie dazu gekommen, diese Aufgabe, die Gott dir zugemutet hat, zu erfüllen.“

*Darüber wachte der Mann auf, ließ nun das Klagen und Beschwerden über all die Unzulänglichkeiten in seiner Familie und Gemeinde sein und arbeitete künftig fröhlich mit. Er wollte keine Lücke am herrlichen Tempel Gottes sein, sondern ein wertvoller Baustein.**

Im Reich Gottes und in der Gemeinde geht es immer um den Einzelnen, der wichtig und unverzichtbar für das Ganze ist. Dafür gibt es in der Bibel viele anschauliche Beispiele, welches Bild Jesus von seiner Gemeinde hat.

Was macht uns als Gemeinde aus? Wir sind eine von vielen in Weinstadt – aber sie ist unser Zuhause. Wir sind nicht besonders groß – aber eine große bunte Familie. Wir haben ansprechende lebendige Gottesdienste – es fühlt sich aber nicht jede/r erreicht. Wir bringen uns motiviert und begeistert ein – manche beobachten aber lieber oder warten ab. Wir möchten sehr gerne offen, einladend und begeisternd sein – einzelne verschließen sich jedoch, ziehen sich zurück oder sind demotiviert. Manche kommen sehr selten oder gar nicht – wir möchten aber alle füreinander da sein. Wir haben viele aktive und zuverlässige Mitarbeiter – wir wollen uns allerdings nicht vergleichen. Wir haben unterschiedliche Erwartungen, Erkenntnisse und Stilrichtungen – wir respektieren einander trotzdem in „Ehrerbietung“. Wir haben vertrauensvolle Visionäre, Beter und Glaubenshelden – aber auch Kritiker und Skeptiker.

Eines verbindet uns: Wir haben eine Vision. Wir sind der Leib von Christus, welcher Mittelpunkt unseres Gemeindelebens ist. Wir sind beauftragt, frohes Evangelium weiter zu geben und zu leben. Wir sind gesandt und befähigt, an seinem Reich mitzubauen. Und – wir sind grenzenlos geliebte Kinder des höchsten Gottes. Das macht uns als Gemeinde aus.

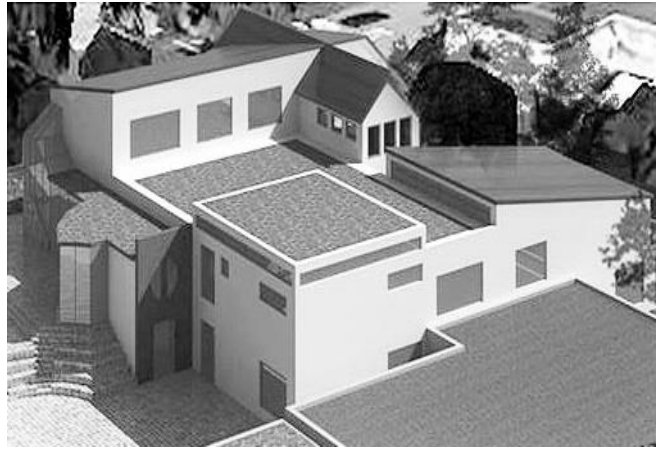
Der SCHALOM Gottes sei in uns.

Vera P.

*Aus: Hoffsummer, Kurzgeschichten 3

GEMEINDEBAUTEAM

„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.“
(Mt. 7, 24)



Vieles, was wir die vergangenen Wochen im Bauteam besprochen haben, hatte im wahrsten Sinn des Wortes mit dem Fundament unseres Hauses zu tun. Der Neubauteil unseres Bauprojektes reicht bis an die Fundamente unseres jetzigen Kirchensaales heran. Die Frage, wie wir die bestehenden Fundamente gegen ein Abrutschen sichern und „Unterfangen“ können, hat unsere Planer lange beschäftigt. Diese „Unterfangung“ ist Teil des Rohbaus des ersten großen Gewerkes, das wir vergeben. Viel wurde diskutiert, wieder verworfen und gerechnet, bis sich alle auf eine Lösung geeinigt haben. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir nun eine gute Lösung haben – und ein qualifiziertes Rohbauunternehmen, das in den kommenden Wochen mit den Arbeiten starten wird. Das ist eine sehr gute Nachricht für uns. Zumal die jetzt gefundene Lösung keine Abstützung durch Pfeiler im Kirchenraum benötigt. Die Preise unseres Rohbauers liegen etwas über unserem geplanten Budget. Wir hoffen jedoch, dass es Möglichkeiten gibt, Abrissarbeiten in Eigenleistung zu erbringen (z.B. die Schieferplatten an der Westseite). So sollen zumindest teilweise die Kosten kompensiert werden.

Auch weitere Gewerke wie Stahlbauarbeiten, Fenster, Elektro, Haustechnik, usw. sind kurz vor der Ausschreibung oder bereits an den Markt gegeben. Der Vorlauf zwischen Ausschreibung und Auftragsvergabe ist ausreichend bemessen und wir hoffen, trotz Hochkonjunktur, auf eine gute Anzahl interessanter Angebote.

Die Vorbereitungen für den Kindergarten (Flur, Treppe und das Obergeschoss) sind so gut wie abgeschlossen und es sieht wirklich super aus. Der Kindergarten kann gerne kommen. Vielen Dank an alle, die sich mit ihrer Arbeit eingebracht haben.

Unser Bauteam stellt sich nun mehr darauf ein, die praktischen Arbeiten der Handwerker vor Ort zu begleiten, zu überwachen und wo sinnvoll, selbst mit Hand anzulegen. Wir wünschen uns, dass trotz der vielen Arbeit die Freude am Gestalten und am Neuen überwiegt und diese Freude im Miteinander spürbar ist.

Wir freuen uns nun, dass die Bagger bald anrücken werden und „wollen unser Haus auf festen Grund bauen“ – der, der durch Jesus Christus unseren Herrn gelegt ist.

Es grüßt für das **Gemeindebauteam**:

Hubert N.

GEMEINDEFREIZEIT 2018

Ihr kennt die Fakten:

- 10. – 13.05.2018, Pension Seifert in Rot am See.
- An- und Abreise sind flexibel möglich.
- Bei Familien: Nur das erste Kind zahlt.
- Bei Azubis/Studenten: Ebenfalls Ermäßigung möglich.



Ihr kennt auch die subjektiven Meinungen aus der Werbung:

- Das Essen ist gut.
- Gemeinschaft ist wichtig.
- Wer nicht auf Freizeiten geht, verpasst was im Leben.
- Man schläft gemeinsam wenig.
- uvm.



Doch was jetzt entscheidend ist:

Der Anmeldeschluss ist am 01.04.2018 (in Worten: Erster April Zweitausendundachtzehn!)

Also, jetzt noch sehr schnell die letzten Betten sichern und dabei sein!

(Anmeldungen an Daniel)

PASTORENSUCHE – UPDATE APRIL 2018

Wie sieht es denn eigentlich bei unserer Pastorensuche aus?

Wir sind derzeit als Ausschuss dabei, einige Bewerbungen zu sichten und zu bewerten. Manche wurden von uns auch direkt angefragt. Ob die oder der Bewusste dabei ist, kann im Augenblick niemand sagen.

Bitte betet weiter für uns und den ganzen Such- und Findungsprozess.

Claudius S. für den Berufungsausschuss

DIE TAUFE UND IHRE BEGLEIT-ERSCHEINUNGEN

Wir sind Baptisten. Wir wollen taufen. Am liebsten oft und viele Menschen, aber nur, wenn diese das auch selbst wollen. Und dann? Was machen wir mit den Menschen, nachdem wir sie getauft haben? Das ist eigentlich der Zeitraum, in dem die Taufbegleiterinnen und Taufbegleiter zur Tat schreiten. Doch was genau tut so jemand eigentlich?

Diese Ungewissheit führte schon so manches Mal dazu, dass diese äußerst wichtige Aufgabe abgelehnt wurde.

Das würde ich gerne ändern.

Da wir langfristig auch bald wieder eine Taufe anbieten wollen, werden wir auch Taufbegleiterinnen und Taufbegleiter brauchen. Und darum möchte ich schon jetzt im April einen Themen-Abend veranstalten:

- für alle, die sich vorstellen können, irgendwann mal einen Täufling zu begleiten.
- für alle, die sich darunter nichts vorstellen können, aber neugierig sind.

Lasst uns gemeinsam Taufbegleitung erarbeiten und bereit sein, wenn Täuflinge sich melden.

Herzliche Einladung am 20.04.2018 von 19.30 bis 21.30 Uhr mit dabei zu sein.

Lasst mich nicht allein, denn die nächste Taufe ist schon in Planung!

Liebe Grüße, Daniel



EINLADUNG ...

... zum Diakonie-Tag in Neu-Ulm am 14. April 2018 zum Thema „Mittendrin statt nur dabei“ – Herausforderungen der Gemeinwesendiakonie

Referenten: Holger Gohla, Fachredakteur Religion und Gaby Löding, Referentin Diakonie im Bund

Kosten: 30,00 € einschl. Essen

Um u. U. eine Fahrgemeinschaft bilden zu können, bitte ich darum, sich bei mir zu melden.

Rainer H.

SAVE THE DATE

Samstag, den 28.04.2018 ab 18.00 Uhr Grillfest anlässlich meines 50. Geburtstages bei mir im Garten; ich gehe von gutem Wetter aus ☺.

Liebe Grüße, Bernd B.

VORSCHAU

14.04.	Seniorentag in Esslingen
28.04. – 01.05.	Bibelwürmerfreizeit zusammen mit dem GJW
09. – 12.05.	Bundesratstagung in Kassel
10. – 13.05.	Gemeindefreizeit in Rot am See
13.05.	Mexikanischer Missionsabend
19. – 21.05.	Pfingstjugendtreffen in Aidlingen
24.06.	Fest der Gemeinden in Karlsruhe

MEXIKANISCHER MISSIONSABEND

am 13.05.18 um 19.00 Uhr

Es ist bereits zehn Jahre her, dass das Team aus San Andrés zum ersten Mal in Deutschland war und unsere Gemeinde besuchte. Damals gestalteten sie den Gottesdienst mit persönlichen Beiträgen und haben uns ihre Arbeit in San Andrés mit Bildern und Berichten nahegebracht.

Als Missionsleitung hielten wir es an der Zeit, solch eine Besuchsreise zu wiederholen, zumal neue Mitarbeiterinnen dazugekommen sind.



(Joachim K.)

Mary, Isabel, Inés, Maria und Irene werden an diesem Abend von ihrer Arbeit in San Andrés berichten und uns so in ihr Arbeitsfeld hineinnehmen, dass wir uns eine Vorstellung machen können, was ihren Glauben motiviert, was sie unter Mission verstehen und wie sie die indigene Bevölkerung der Sierra mit dem Evangelium erreichen wollen.

Was uns immer wieder neu inspiriert, ist ihre Hingabe, ihr Vertrauen in Jesus und ihr unbeirrtes Festhalten, den Missionsauftrag zu erfüllen – lassen wir uns erneut davon anstecken und Gott die Ehre geben, dass er weltweit Großes bewirkt.

Joachim K.



RATSTAGUNG DES LANDESVERBANDS

Herzstück der diesjährigen Ratstagung in Heilbronn war das zweigeteilte Referat von C. Rinke zum Thema Gelassenheit im Wandel. U.a. an Apg. 10 zeigte er uns, wie Petrus von Gott seinen Blickwinkel von Gott geweitet bekam. Wichtig war ihm, dass wir angesichts der unvermeidlichen Veränderungen um uns herum nicht in Aktionismus verfallen, sondern erst zur Ruhe kommen und Gottes Reden suchen.

Hier noch einige Schlaglichter:

- H. Müller wurde uns als neue Kinder- und Jungscharreferentin vorgestellt. Zusammen mit T. Schmidt hat sie uns in die derzeitige Arbeit des GJWs hineingenommen.
- Die Leitung des Landesverbands besteht jetzt noch aus fünf Mitgliedern. Zwei sind ausgeschieden, ein Mitglied wurde neu gewählt. Vorgesehen sind 14 Leitungsmitglieder! A. Baumann ist weiterhin kommissarischer Leiter.
- Die Flyer für das Fest der Gemeinden liegen in den Fächern. Es gibt 500 Plätze. Anmeldung ab sofort!
- Das Diakoniewerk plant ein soziales Wohn- und Geschäftshaus in Kirchheim/Teck. Dort entsteht neben der Autobahn ein neues Quartier. Die Stadt Kirchheim hat das Projekt einstimmig dem Diakoniewerk übertragen. Vorgesehen ist ein inklusiver Betrieb, Sozialbüros und auch Räume für das GJW, den LV und die EFG Kirchheim. Der Rat hat mit großer Mehrheit beschlossen, dass das zinslose Bundes-Darlehen über 25.000 € dort abgezogen und dem Diakoniewerk für dieses Projekt zur Verfügung gestellt wird.
- Für unsere Gemeinde waren Jutta S., Karl S. und Claudius S. in Heilbronn. Sprecht uns an, wenn ihr mehr wissen wollt.



(Christine Aust-Bendele)

„DER STADT BESTES“ – EINMALIGE CHANCE IN KIRCHHEIM

(goh) Das neue wie inklusive Sozialprojekt des Diakoniewerks hat am 7. März 2018 im Gemeinderat der Stadt Kirchheim den Zuschlag erhalten. „Damit können wir das Projekt mit unseren Partnern weiterentwickeln“, erklärt Vorstandsvorsitzender Holger Gohla erfreut. Das sei eine einmalige Chance.

Das vierstöckige Gebäude soll gleich gegenüber der Ev.-Frei. Gemeinde Steingauzentrum Kirchheim im neuen Steingauquartier entstehen. In verkehrsgünstiger Lage kann hier das Gemeindejugendwerk eine neue Zentrale erhalten. Auch der Landesverband und die Gemeinde wollen Büroräume mieten. Zudem sind ein inklusiver Betrieb mit Bäckereiverkauf, Café und Veranstaltungsraum geplant sowie Wohnungen für Menschen mit Zugangsschwierigkeiten zum Wohnungsmarkt sowie „normale“ Wohnungen im Dachgeschoss. Das Konzept umfasst „Wohnen und Arbeiten“.



Der Entwurf stammt von Diplom-Architekt Professor Andreas Löffler (Karlsruhe). Die Projektleitung vor Ort wird Willi Dyck aus Kirchheim, Vorstandsmitglied im Diakoniewerk, übernehmen.

„Gerade durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Sozialpartnern ist das Projekt zugleich ein Zeichen der biblischen Aufforderung ‘Suchet der Stadt Bestes‘“, meint Vorstandsvorsitzender Gohla.

Zur Verwirklichung sucht das Diakoniewerk noch Förderer, die Spenden oder zinslose Darlehen zur Verfügung stellen. „Das Geld ist hier ethisch gut angelegt“, davon sind alle Projektpartner überzeugt. Unterstützer melden sich bitte bis zum 31. Mai 2018 bei Assistentin Antje S. Schwegler (assistenz@diakoniewerk-bw.de). Dort können auch „Erklärungen zur finanziellen Unterstützung“ angefordert werden.

Diakoniewerk der Ev.-Frei. Gemeinden in Baden-Württemberg e.V. –

www.diakoniewerk-bw.de

„ICH BIN DA!“ – SEMINAR FÜR BESUCHSDIENSTE

Herzliche Einladung zum Seminartag des Bundes Ev.-Freikirchlicher Gemeinden am Samstag, 5. Mai 2018, 10.00 – 16.00 Uhr in der Ev.-Freikl. Gemeinde, 71522 Backnang, Eugen-Bolz-Straße 24.

Seminar-Inhalte:

- Biblischer Auftrag und Sinn von Besuchsdiensten
- Gesprächsführung, Dramaturgie eines Gespräches
- Rollenklären und Abgrenzung
- Geistliche Elemente und Bedeutung von Seelsorge
- Arbeit im Team und Vernetzung in der Gemeinde

Referenten:

- D. Lohan, Fachbereich Familie u. Generationen
- F. Schneider, Gemeinde, Theologie u. Gesellschaft

Kosten: 30,00 € (einschl. Essen)

Anmeldung bis 20.04.2018 an R. Girlich-Bubeck

Impressum:

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Eichenstraße 59, 71384 Weinstadt

Gemeindefeiter:

Claudius Scheu, Tel. 07151-47087

Jugendreferent:

Daniel Knoll, Tel. 07151-2579001

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE46 5009 2100 0000 1760 01
BIC: GENODE51BH2

www.efg-weinstadt.de

Redaktion:

C. Scheu,
I. und M. Koller

Beiträge bitte an:

gbrief-efg@t-online.de

Redaktionsschluss für den
Mai-Gemeindebrief:

18. April 2018

Bilderquellen: www.gemeindebrief.de; ©Joy Katzmazik aus: pics4kids, buch+musik ejw-service gmbh